

# Markt Dießen a. Ammersee

Luftkurort



## Jahresbericht 2006

Der Gesamtüberblick über die Tätigkeit des Marktgemeinderates, der Gemeindeverwaltung sowie über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Marktes Dießen für das Jahr 2006 ergibt wiederum ein zufrieden stellendes Bild. Trotzdem konnten auch heuer erneut nicht alle Aufgaben restlos erfüllt werden. Aus finanziellen, planungsrechtlichen und planungsbedingten Gründen war manche Aufgabe zurückzustellen.

Im allgemeinen ist rückblickend auf folgende Punkte besonders hinzuweisen, wobei die Vergleichszahlen des Vorjahres jeweils in Klammern aufgeführt und die Punkte 1 und 3 nach dem Einheitsaktenplan gegliedert sind.

### 1. Allgemeine Zahlen, Bevölkerungsbeobachtung, statistische Zahlen

Der Abschluss des 2001 eingeleiteten Verfahrens zur Änderung der Schreibweise des Ortsnamens in „**Dießen am Ammersee**“ steht noch aus.

Eine Genehmigung (5) zur Verwendung des **Dießener Wappens** wurde in diesem Jahr nicht beantragt.

Aufgrund der Anregung durch Mitglieder der Vorstandschaft des Heimat- und Trachtenvereins „D'Ammertaler“ Dießen/St. Georgen hatte der Marktgemeinderat am 07.11.05 die Aufnahme einer **Städtepartnerschaft** mit Lomnice/Tschechien vorgeschlagen. Auf das Schreiben vom 01.12., mit dem der Gemeinde Lomnice Interesse an einer Partnerschaft signalisiert wurde, erhielt der Markt das Schreiben vom 27.12.05 aus Lomnice, in dem Bürgermeister Zvanovec mitteilt, dass die Vertretung der Stadt das Gesuch um einen Partnerschaftsvertrag zwischen Lomnice und Dießen genehmigt hat.

Der Marktgemeinderat ermächtigte Bürgermeister Kirsch zu weiteren Verhandlungen mit Lomnice, die zur Begründung einer weiteren Städtepartnerschaft führen sollten.

Der Marktgemeinderat hat im Berichtszeitraum in 13 (13) **Gemeinderatssitzungen** insgesamt 262 (339) Tagesordnungspunkte beraten. Dabei wurden 95 (212) Beratungspunkte in öffentlicher und 167 (127) in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Außerdem fanden folgende Ausschusssitzungen statt:

Bau- und Umweltausschuss	13 (15)
Haupt- und Finanzausschuss	8 (5)
Rechnungsprüfungsausschuss	2 (2)
Sanierungsforum	0 (1)
Gremium Feinstaub	0 (1)
Arbeitskreis Geothermie	1 (-)

Dabei wurden einschließlich der Ausschüsse 212 (264) Beschlüsse in öffentlicher und 175 (199) Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung, zusammen also 387 (463) Beschlüsse gefasst.

Auf Wunsch des Wasserwirtschaftsamtes wurden für die Ausarbeitung des Gewässerentwicklungsplanes Ammersee die Gemeinderäte Kaun in den Arbeitskreis „Freizeit/Erholung/Tourismus“ und Dritter Bürgermeister Papesch für den Arbeitskreis „Kommunale Entwicklung“ berufen.

Die diesjährige **Bürgerversammlung** fand am 23.03.2006 im Gasthaus am Kirchsteig in St. Georgen statt. Außerdem wurden in den Ortsteilen jeweils Ortsversammlungen abgehalten.

Das **gemeindliche Ortsrecht** war wiederholt Gegenstand der Beratungen:

Die Neufassung der **Kindergartensatzung** und der **Kindergartengebührensatzung** wurde beschlossen, ebenso musste aufgrund einer verwaltungsgerichtlichen Entscheidung eine Neufassung der **Hundesteuersatzung** beschlossen werden. Die 2004 beschlossene **Zweitwohnungssteuersatzung** wurde vom Verwaltungsgericht wegen der Steuersätze für nichtig erklärt. Der Markt hat gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt und als Alternative eine Satzung mit prozentualen Steuersätzen beschlossen. Zur teilweisen Erhöhung der Gebühren wurde für die **Friedhofsgebührensatzung** eine Änderungssatzung erlassen, ebenso wurde die **Friedhofssatzung** geändert. Zur **Straßenausbaubeitragssatzung** wurde für die Maßnahme „Gehweg Prinz-Ludwig-Straße“ eine **Abweichungssatzung** beschlossen.

Beim **Personal** des Marktes gab es in diesem Jahr wieder einige Veränderungen:

Mit Ablauf des Vorjahres endete aufgrund eigener Kündigung das Arbeitsverhältnis mit der Verwaltungsangestellten Frau Nicole Eberle nach Ablauf des Erziehungsurlaubs. Zum 01.01. wurde die Verwaltungsangestellte Frau Anja Arnold als Nachfolgerin der im letzten Jahr ausgeschiedenen Frau Eva Armbruster eingestellt. Die Verwaltungsangestellte Frau Christine Eckert befindet sich weiterhin in Erziehungsurlaub, der Verwaltungsangestellte Herr Josef Greisl und Herr Dipl.-Ing. Uwe Hoes weiterhin in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Verwaltungsangestellte Frau Claudia Herzing wurde auf eigenen Antrag zum Jahresende für die nächsten 2 ½ Jahre vom Dienst freigestellt.

Frau Irene Schneider, Kinderpflegerin im Kinderhaus Riederau, war auf eigenen Wunsch seit 01.09.05 unter Fortfall der Bezüge vom Dienst freigestellt. Am 01.04. nahm sie ihre Tätigkeit wieder auf, allerdings im Kindergarten Dettenschwang. Sie kündigte zum 31.07., weil sie eine Stelle im Ausland antreten wollte.

Eine weitere Veränderung betraf wiederum den Kindergarten Dettenschwang. Hier wurde das vom 01.01. bis zum 31.08.2006 befristete Arbeitsverhältnis mit Frau Anke Lenz auf deren Wunsch zum 28.02. beendet. Der Monat März wurde mit Frau Katja Händel, die in den letzten Jahren schon wiederholt ausgeholfen hatte, überbrückt. Frau Doris Lindner, die dem Team seit Begründung des Kindergartens angehört hatte, kündigte zum 31.08. Seit 04.09. ist Frau Stefanie Perl als Kinderpflegerin im Kindergarten tätig.

Die Auszubildenden Ilona Baumann und Verena Reisinger werden zum 01.09.2007 die Ausbildung im Rathaus aufnehmen.

2 (2) Schüler absolvierten eine Schnupperlehre.

Ende 2006 stellt sich der Personalstand des Marktes Dießen wie folgt dar:

Beamte	7	(7)
Ruhegehaltsempfänger	3	(3)
Angestellte	-	(14)
Arbeiter	-	(15)
tariflich Beschäftigte	27	(bisher Angestellte und Arbeiter)
Teilzeitbeschäftigte	25	(26)

vorübergehend Beschäftigte	1	(1)
Mitarbeiter in Elternzeit	1	(1)
Azubi	2	(2)
<hr/>		
Gesamt:	66	(69)

Eine weitere Aufteilung ergibt folgendes Bild:

Beamte	7	(7)
Ruhegehaltsempfänger	3	(3)
Verwaltungsangestellte	9	(10)
Sozialpädagoge	1	(1)
Amtsbote	0	(0)
Techn. Angestellte	2	(2)
Gemeindearbeiter	13	(13)
Hausmeister	2	(2)
Reinigungsfrauen	8	(8)
Teilzeitb. im Kindergarten	8	(10)
Sonstige Teilzeitb.	9	(9)
Vorüberg. Beschäftigte	1	(1)
Mitarbeiter in Elternzeit	1	(1)
Azubi	2	(2)
<hr/>		
Gesamt:	66	(69)

Von den 66 Beschäftigten, die 47,6 aktiven Vollzeitkräften entsprechen, sind 20 mit Verwaltungsaufgaben betraut.

Im September 2006 wurden 56 (56) **Wehrpflichtige** des Geburtsjahrgangs 1988/89 beim Einwohneramt erfaßt.

Beim **Standesamt** wurden folgende Personenstandsfälle beurkundet:

a) Geburten	68 , am Ort	4 , auswärts	64
(im Vorjahr	73 , am Ort	1 , auswärts	72)
b) Eheschließungen	71 , am Ort	49 , auswärts	22
(Vorjahr	71 , am Ort	56 , auswärts	15)
c) Sterbefälle	135 , am Ort	79 , auswärts	56
(im Vorjahr	135 , am Ort	80 , auswärts	55)

Die 2005 in Kraft getretene neue Gaststättenverordnung hat die allgemeine Sperrzeit neu geregelt. Damit wurden die vielen bisher erteilten **Sperrzeitverkürzungen**, wie schon im Vorjahr, nicht mehr notwendig.

Folgende **verkehrsrechtliche Anordnungen** standen zur Entscheidung an:

Für die Seeanlagen wurde die allgemeine Zufahrtsberechtigung gesperrt und durch eine entsprechende Beschilderung neu geregelt. Die Anlieger, dazu gehören z.B. auch die Mitglieder des Segelclubs, haben Sonderausweise erhalten. Für einen Teilbereich der Fischerei wurde von dem Grundstück Alexander-Koester-Weg 6 vor zur Einmündung in die Mühlstraße ein Halteverbot für die Westseite erlassen, ebenso für einen Teilbereich am östlichen Klosterberg. Die Beschilderung am Winkelsteg als Fuß- und Radweg war zu ergänzen. An der Von-Eichendorff-Straße wurde das bestehende Parkplatzen um ca. 6 Meter nach Süden verschoben. Zur Sicherung eines privaten Grundstückszugangs in der Mühlstraße wurde das Aufstellen eines Pfostens beschlossen.

Wegen wiederholt für längere Zeit abgestellter Anhänger auf dem neuen P+R-Parkplatz am Bahnhof wurde im Bau- und Umweltausschuss eine verstärkte Kontrolle beschlossen, bevor eine Beschränkung der Nutzung auf Pkw angeordnet wird.

Abgelehnt wurden ein Antrag auf Erlass eines Halteverbots in der Vorhölzerstraße und in der Kirchgasse. Ebenso abgelehnt wurden ein zur Bürgerversammlung eingereichter Antrag der Gewerbetreibenden aus der Prinz-Ludwig-Straße auf Verlängerung der Parkdauer und ein Antrag auf Errichtung eines Verkehrsspiegels an der Seiboldstraße.

Eine im Frühjahr 2004 vom Landratsamt erlassene verkehrsrechtliche Anordnung wegen der Parksituation bei der Postfiliale in der Prinz-Ludwig-Straße brachte für die parkenden Kunden und die an- und abliefernden Postautos erhebliche Probleme. Die im letzten Jahr mit Nachdruck betriebenen Bemühungen des Marktes, eine befriedigende Lösung durch das Landratsamt herbeizuführen, blieben auch im Berichtszeitraum wegen der fehlenden Bereitschaft, die Arkaden frei zu halten, ohne Erfolg.

Für den Bereich der südlichen Bahnhofsstraße wurden Sondernutzungserlaubnisse zum Aufstellen von Blumentöpfen, Plakatständern und dgl. erteilt.

Die Anfang 1998 eingeführte **Kommunale Parküberwachung**, die 2004 mit der Einführung einer **Geschwindigkeitsüberwachung** im Gemeindebereich erweitert wurde, hat in diesem Jahr eine massive Störung erfahren. Die bisher reibungslos funktionierende Zusammenarbeit mit dem Zweckverband für Kommunale Verkehrsüberwachung in Bayern wurde unverzüglich aufgekündigt, nachdem der Bayer. Kommunale Prüfungsverband Anhaltspunkte für ein strafrechtliches Verhalten zum Nachteil der angeschlossenen Kommunen festgestellt hatte. In den Sommermonaten oblag die Verkehrsüberwachung deshalb wieder der Polizei. Aufgrund der guten Erfahrungen im Bereich der kommunalen Zusammenarbeit wurde vorrangig mit den Gemeinden, die ursprünglich mit einer Zweckvereinbarung mit der Gde. Berg zusammengeschlossen waren, die Bildung eines neuen, allerdings wesentlich kleineren und überschaubareren Zweckverbandes vorangetrieben. Zum Jahresende beschloss der Markt die Mitgliedschaft im Zweckverband „Kommunale Verkehrssicherheit Oberland“ mit Sitz in Bad Tölz und die Anerkennung der Satzung des Zweckverbandes.

Im September 2005 überschritt die **Einwohnerzahl** des Marktes erstmals die 10.000er-Grenze, die, sollte sie nicht wieder unterschritten werden, eine Erhöhung der Gemeinderatsmitglieder von derzeit 20 auf künftig 24 bei der Kommunalwahl 2008 zur Folge haben wird. Derzeit ergibt sich folgende Aufteilung:

Ortsteil:	Hauptwohnsitz:		Nebenwohnsitz		Gesamt:	
Dießen a.A.	7.229	(7.268)	195	(225)	7.424	(7.493)
Dettenhofen	395	(380)	11	(13)	406	(393)
Dettenschwang	698	(719)	15	(15)	713	(734)
Obermühlhausen	303	(335)	2	(4)	305	(339)
Rieden (Riederau)	1.400	(1.349)	178	(180)	1.529	(1.529)
Gesamt:	10.025	(10.051)	401	(437)	10.426	(10.488)

Davon sind 7.852 (7.587) wahlberechtigt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der weitere Rückgang bei der Zahl der Nebenwohnsitze eine Reaktion auf die Einführung der Zweitwohnungssteuer ist.

Im Berichtszeitraum wurden vom **Passamt** folgende Arbeiten abgewickelt:

Ausstellung von Europässen	320	(427)
Ausstellung von Kinderreisepässe	192	(234)
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	15	(40)
Ausstellung von Personalausweisen	665	(673)
Ausstellung vor vorläufigen Personalausw.	192	(55)

Derzeit leben 699 (706) **Ausländer** im Bereich des Marktes Dießen. Darunter befinden sich u.a. 82 (78) Italiener, 109 (112) Österreicher, 58 (56) Türken, 33 (31) US-Amerikaner, 36 (33) Briten, 14 (15) Niederländer, 29 (27) Polen, 25 (25) Franzosen und 13 (14) Spanier.

Auf Antrag der Unteren Naturschutzbehörde stimmte der Marktgemeinderat dem Wunsch zu, im **Naturschutzgebiet** Ammersee-Süd einen Aussichtsturm mit Verbindungssteg zu errichten. Zudem verpflichtete sich der Markt, für die nächsten 20 Jahre den Unterhalt für die Anlage zu übernehmen.

Auf Antrag des Eigentümers wurde für die Grundstücke Fl.Nrn. 70, 72 und 92 Gem. Rieden eine **Änderung** der **Landschaftsschutzgebietsverordnung Ammersee-West** beantragt. Für den Fall dass diese Grundstücke aus der Verordnung herausgenommen werden, muss der Gemeinderat in der Folge über die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung eines Hotels mit Sportanlagen beraten und Beschlüsse fassen.

Die im Rahmen der **AGENDA 21 in Dießen** eingerichteten Arbeitskreise waren gegenüber den Vorjahren etwas zurückgezogener aktiv, wobei der **Arbeitskreis Energie, Bauen, Wohnen** zu Beginn des Jahres die vakant gewordene Stelle des Sprechers des Arbeitskreises neu besetzte und den Arbeitskreis neu organisierte. Der **Arbeitskreis Natur und Landschaft** befasste sich u.a. mit der Pflege der Streuobstwiese in Bischofsried und der Neuaufstellung des Waldlehrpfades.

Wegen der im letzten Jahr geführten Diskussionen über die **EU-Feinstaubrichtlinien** wurde im Herbst vom Landesamt für Umweltschutz eine neue Messung in der Johannisstraße vorgenommen. Das Ergebnis wird im kommenden Jahr erwartet.

Die **Carl-Orff-Volksschule (COV)** verzeichnet wegen der M-Klassen weiterhin großen Zulauf. Die Schülerzahl liegt in den letzten Jahren bei etwa 700 Schülern.

Zu Beginn des Jahres hatte das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus mitgeteilt, dass Wert darauf gelegt wird, dass der Sportunterricht in den kommenden Wochen keine Gefahren für die Schülerinnen und Schüler birgt. Das Schreiben bezog sich auf einen konkreten Anlass und bat dafür Sorge zu tragen, dass die **Sicherheit in Sport-, Eissport- und Schwimmhallen**, in denen Unterricht stattfindet, gewährleistet ist. Der Marktgemeinderat hat darauf hin eine statische Untersuchung in Auftrag gegeben.

Ebenfalls zu Beginn des Jahres wurde dem Bau- und Umweltausschuss das neue Brandschutzkonzept für die COV vorgestellt. Zum Erreichen der Schutzziele Schutz der Personen, Rettung der Personen und baulicher Brandschutz waren umfangreiche Maßnahmen in Höhe von ca. 120.000 € notwendig, die bis zum Jahresende abgeschlossen wurden.

Die **Schülerbeförderung** für die COV verlief reibungslos, musste aber aufgrund einer Feststellung durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband einer grundlegenden Überprüfung unterzogen werden. Die zusätzlichen Busse, die seit Beginn dieses Schuljahres für das Ammerseegymnasium eingesetzt sind, konnten dabei in der Weise integriert werden, dass einzelne Schüler nicht mehr mit einem Taxi befördert werden müssen. Die seit Sept. 2001 eingesetzte Aufsicht an der Schulbushaltestelle hat sich wieder gut bewährt.

Weiterhin gut bewährt hat sich die **Mittagsbetreuung** an der COV.

Aufgrund einer Privatinitiative hatten Eltern im Juli einen Schülerlotsendienst an der Einmündung der Lachen-Birkenallee in die Lachener Straße gebildet.

Zu Beginn des Jahres bemühten sich die Eltern der zukünftigen Schüler des **Ammersee-Gymnasiums** um die Erfüllung bestimmter Wünsche zur Ausrichtung der neuen Schule. Neben der Absicht, eine 8. Klasse aufzunehmen, konnte auch Spanisch als 3. Fremdsprache etabliert werden. Der neue Schulleiter, Direktor Klaus Rechenberger, hatte im März zu Informationsveranstaltungen eingeladen und dabei angekündigt, dass entsprechend des Baufortschritts im August bereits ein Probeunterricht durchgeführt werden kann. Tatsächlich konnten die Arbeiten termingerecht zum Abschluss gebracht werden. Seit Schuljahresbeginn am 13.09. werden 125 Schüler in den 5., 138 Schüler in den 6., 101 Schüler in den 7. und 56 Schüler in den 8. Klassen unterrichtet. Für derzeit 420 Schüler stehen insgesamt 34 Lehrkräfte, zwei Verwaltungsangestellte und ein Hausmeister zur Verfügung. Bis zur offiziellen Namensverleihung führt die Schule den Namen **Gymnasium Dießen**. Die neue Turnhalle kann in den späten Nachmittags- und Abendstunden von den Dießener Vereinen genutzt werden.

Wegen eines Hinweises aus der Mitte des Gemeinderates war die Schulwegsicherheit im Bereich Lachen-Gassenacker Gegenstand einer Ortseinsicht. Die vorgebrachten Bedenken haben sich dabei nicht bestätigt. Die ebenfalls vorgebrachten Bedenken wegen fehlender Beleuchtung am Seeweg-Süd werden im Zusammenhang mit dem Bau der geplanten Fußgängerüberführung beim Bahnhof St. Alban zu erörtern sein.

Vielfältige Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung wurden durch die **Volkshochschule** erfolgreich fortgeführt.

Die **Musikschule** wird zur Erfüllung der musikalischen Ausbildung der Kinder weiterhin mit einem Zuschuss unterstützt.

Die **Behindertenbeauftragte** des Landkreises hatte die Benennung von örtlichen Behindertenbeauftragten angeregt. Aufgrund der Berichterstattung in der Presse hatten sich mehrere interessierte Mitbürger in der Verwaltung gemeldet. Schließlich wurde Frau Karin Scharf mit diesem Ehrenamt betraut.

Zur Ermittlung des Bedarfs an **Kinderbetreuungsplätzen** hatte sich der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Ergebnis von Umfragen zu den benötigten Plätzen an Kinderkrippen, -gärten und -horten zu befassen. Dieses Umfrageergebnis entsprach, insbesondere was die Versorgung der Schulkinder mit Betreuungsmöglichkeiten betrifft, nicht der Realität in Dießen. Es konnte festgestellt werden, dass es in insgesamt 6 anerkannten Einrichtungen (Riederau, Dettenschwang, St. Gabriel, Waldorf, Naturkindergarten und SOS Kinderdorf) 309 Plätze gibt. Diese Plätze waren im September mit 242 Regelkindern belegt. Dazu kamen weitere 15 Kinder unter drei Jahren. Deshalb waren im Ergebnis in Riederau 12 und in Dettenschwang 17 Plätze frei. Die bei einem Kindergarten geführte Warteliste wies nur ein Regelkind aus, weitere 19 Kinder waren unter drei Jahren und konnten deshalb nur als vorgemerkt angesehen werden. Hätte tatsächlicher Betreuungsbedarf bestanden, hätten diese Kinder jederzeit in den gemeindlichen Einrichtungen untergebracht werden können. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die anerkannten Plätze bedarfsnotwendig sind.

Zu einem möglichen Bedarf an Betreuung durch **Tagesmütter** musste festgestellt, dass diese Betreuungsform in Dießen derzeit nicht nachgefragt wird.

Die Einrichtung des **Kindergartens** in **Dettenschwang** hat sich bewährt. Leider sind die Kinderzahlen in den Ortsteilen rückläufig. Der Zubringerdienst mit dem Kindergartenbus für

die Kinder aus Dettenhofen und Obermühlhausen wird gut angenommen und funktioniert reibungslos.

Auch das neu gebaute **Kinderhaus** in **Riederau** ist weiterhin gut belegt. Die im letzten Jahr eingeführte Mittagsversorgung erfolgte ab 01.03.06 durch die Küche des Seniorenheimes Greifenberg; geliefert wird weiterhin durch die AWO; die Versorgung hat sich bewährt und wird gut angenommen.

Die **Kindergartengebühren** blieben konstant. Bei der Betreuung der Schulkinder wurde das Angebot zeitlich erweitert.

Einem Antrag des **Montessorikindergartens** (früher 14-Kindergarten) Dießen auf Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit konnte nicht zugestimmt werden, da im Gemeindegebiet, wie oben dargestellt, ausreichend Plätze und ein vielfältiges Kindergartenangebot vorhanden sind. Ebenso wurde ein Antrag des **Waldorfkindergartens** auf einen weiteren Platz abgelehnt.

Die Einrichtung des gemeindlichen **Jugendtreffs** hat sich bewährt. Auf den gesonderten Jahresbericht wird Bezug genommen.

Heuer wurden 183 (218) **Rentenanträge** zur Deutschen Rentenversicherung Oberbayern in München und 192 (231) Rentenanträge zur Deutschen Rentenversicherung Bund in Berlin eingereicht.

Der **Seniorenbeirat** hielt im Rathaus wiederholt Sprechstunden ab, außerdem gab es Zusammenkünfte mit den Bewohnern der Ortsteile. Mehrfach lagen der Verwaltung und den Gremien umfangreiche Fragenkataloge zur Stellungnahme vor.

Das **Seniorenprojekt** „LISA: Leben in Sicherheit – Zu Hause am Ammersee; Betreut Wohnen zu Hause“ wurde im Haupt- und Finanzausschuss als Modell für die Region Ammersee-West vorgestellt.

Die von einem unabhängigen Fachbüro durchgeführten **Trinkwasseruntersuchungen** blieben wieder ohne Beanstandungen.

Bei den gemeindlichen **Freibädern** in Riederau und St. Alban lagen die Einnahmen aus dem Kartenverkauf über dem Niveau des letzten Jahres.

Für die von der Pächterin geplante Terrassenüberdachung des **Strandbades St. Alban** wurden entsprechende Mittel bereit gestellt. Weitere Vorschläge der Pächterin, wie z.B. die Einführung neuer Badekarten mit Foto oder die Aufstellung von Badehütten fanden keine Zustimmung. Dafür wurde angeregt, einfache Umkleidemöglichkeiten für Badegäste aufstellen zu lassen.

Bei den durchgeführten **Grabsteinprüfungen** lag die Anzahl der Grabsteine mit Mängeln bei allen Friedhöfen zwischen 5 und 10 %. Lediglich auf dem Friedhof St. Georgen mussten von 215 Grabsteinen 50 beanstandet werden. Die Grabbesitzer erhielten für die Beseitigung der Mängel eine Frist bis Frühjahr 2007.

Die **Bautätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr im Hinblick auf die eingereichten Bauanträge konstant geblieben. Der Bau- und Umweltausschuss konnte im Berichtszeitraum 118 (120) Bauanträge behandeln. 38 (45) Anträge wurden auf der Grundlage der neuen Geschäftsordnung von der Verwaltung entschieden.

Die Baugesuche bzw. Bauvoranfragen des Jahres 2006 im Ausschuss verteilen sich wie folgt:

50	(35)	Einfamilienhäuser	mit	50	(35) WE
12	(20)	Zweifamilienhäuser	mit	24	(40) WE
8	(4)	Mehrfamilienhäuser	mit	38	(21) WE
47	(66)	Umbauten, Garagen, Fassaden- änderungen und sonstige kleine Bauten, Tekturen	mit	7	(5) WE
20	(19)	gewerbliche Bauten	mit	5	(1) WE
<hr/>					
137	(144)	Bauvorhaben	mit	124	(102) WE

Die von der Verwaltung bearbeiteten Bauvorhaben verteilen sich wie folgt:

16	(18)	Einfamilienhäuser	mit	16	(18) WE
5	(7)	Zweifamilienhäuser	mit	10	(14) WE
1	(2)	Mehrfamilienhäuser	mit	6	(6) WE
18	(18)	Umbauten, Garagen, Fassaden- änderungen und sonstige kleine Bauten, Tekturen	mit	0	(4) WE
3	(5)	gewerbliche Bauten	mit	0	(1) WE
<hr/>					
43	(50)	Bauvorhaben	mit	22	(43) WE

Vom Bau- und Umweltausschuss wurden 11 (18) Baugesuche bzw. Bauvoranfragen abgelehnt, 35 (33) Bauanträge nur mit Auflagen und Hinweisen genehmigt. In diesem Jahr waren 17 (9) Vorhaben mit 12 (4) WE von der Genehmigung freigestellt.

Im Zusammenhang mit der 1989 beschlossenen **Städtebauförderung** wurde mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern in diesem Jahr die Gestaltung des Bereiches vor der evangelischen Kirche und des Gemeindehauses an der Fischermartlstraße durchgeführt. Für das kommende Jahr ist der höhengleiche Übergang über die Gleise nördlich des neuen Busbahnhofes geplant.

Am 10.04. beschloss der Marktgemeinderat, den **Bebauungsplan Dießen I a – Dießen-Nord** hinsichtlich der erleichterten Zulässigkeit von Dachgauben entsprechend den Ausführungen der Verwaltung zu **ändern**. Die Änderung wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden. Eine Umweltprüfung oder ein Umweltbericht sind nicht erforderlich.

Für den **Bebauungsplan Dießen I a (Dießen-Nord) Bereich A 1** wurde die Überarbeitung des Bebauungsplanentwurfs beschlossen, sowie der Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Für den **Bebauungsplan Dießen I a (Dießen-Nord) Bereich B 1** erfolgte die Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen sowie der Billigungs- und Auslegungsbeschluss. Außerdem erfolgte noch in diesem Jahr nach der Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen der Satzungsbeschluss.

Für den **Bebauungsplan Dießen I a (Dießen-Nord) Bereich B 2** erfolgte ebenfalls die Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen sowie der Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Für den **Bebauungsplan Dießen I a (Dießen-Nord) Bereich C 1** erfolgte ebenfalls die Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen sowie der Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Für die Grundstücke Fl.Nr. 546 und 547/4 Gem. Dießen wurde 2003 auf Antrag das Verfahren zur **3. Änderung des Bebauungsplanes Dießen I c (Dießen-Süd)** eingeleitet. Im Berichtszeitraum erfolgte nach der Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen der Satzungsbeschluss. Ein wiederholt vorgebrachter Antrag betreffend das Grundstück Fl.Nr. 531/6 Gem. Dießen wurde mit Hinweis auf die bestehende Beschlusslage abgelehnt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 547 Gem. Dießen wurde auf Antrag das Verfahren zur **4. Änderung des Bebauungsplanes Dießen I c (Dießen-Süd)** eingeleitet. Mit der Erstellung der Planungsunterlagen wurde der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München beauftragt. Sämtliche Planungskosten sind vom Antragsteller zu tragen.

1995 hatte der Marktgemeinderat beschlossen, für den Bereich Marktplatz/Ecke Prinz-Ludwig-Straße den **Bebauungsplan Dießen I i – Rathaus** aufzustellen. Ziel und Zweck des Bebauungsplanes war die Sicherung der Sanierungsziele und langfristiger Nutzungs- und Gestaltungsziele und die teilweise die Neuordnung auf dem Grundstück des ehem. Gasthofes "Alte Post".

In den letzten Jahren wurden verschiedene Baugesuche für dieses Grundstück behandelt, bis zuletzt die Fa. Schwarzwälder die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses für betreutes Wohnen beantragte und genehmigt bekam. Das Vorhaben ist bereits im Bau befindlich, so dass für das Bebauungsplanverfahren (Sanierungsbebauungsplan) keine Erforderlichkeit mehr gesehen wird. Das Bebauungsplanverfahren wurde deshalb eingestellt.

Der Marktgemeinderat hat 1995 beschlossen, für den Bereich "Ladehof" (westlich der Gleisanlagen zwischen Seestraße und Bahnhofstraße) einen Bebauungsplan aufzustellen. 2000 beschloss der Marktgemeinderat die Änderung des Geltungsbereichs des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes **Dießen I k – Ladehof** und die Änderung der Bezeichnung des Bebauungsplanes in "**Ladehof/Bahnhofumfeld**". Das Plangebiet umfasste die für das Schnittstellenprogramm vorgesehenen Flächen westlich der Gleisanlage zwischen Seestraße und Bahnhofstraße einschl. Umfeld Bahnhofsgebäude im Süden sowie die Bahnhofstraße von der Einmündung P+R-Platz bis Südkurve (3. Bauabschnitt).

Aufgrund der Tatsache, dass 2001 noch nicht entwidmete Bahnflächen (die von der Gemeinde erworben wurden) überplant wurden, konnte aus rechtlichen Gründen noch kein Satzungsbeschluss gefasst werden. Nachdem die Voraussetzungen für den Satzungsbeschluss in diesem Jahr vorlagen, wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Für den 1995 eingeleiteten **Bebauungsplan Dießen I I (Hofmark)** wurden, nach einer längeren Phase der Abstimmung der Planungsziele in diesem Jahr die Entwürfe des BP Dießen I I - Hofmark und der **27. Flächennutzungsplanänderung** gebilligt und zur öffentlichen Auslegung beschlossen. Im Berichtszeitraum erfolgte nach der Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen der Satzungsbeschluss. Die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde festgestellt.

Für die 2005 beschlossene Aufstellung des **Bebauungsplanes Dießen I p - südöstl. Moosstraße** erfolgte in diesem Jahr die Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen. Hinsichtlich der geänderten/ergänzten Teile wurde ein erneutes Beteiligungsverfahren beschlossen. Außerdem erfolgte noch in diesem Jahr nach der Behandlung der im Rahmen der Bürgerbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen der Satzungsbeschluss.

Für die Grundstücke Fl. Nr. 112, 112/2 und 112/3 Gem. St. Georgen wurde die **3. Änderung des Bebauungsplanes Dießen II k – Am Kirchsteig** beschlossen. Das Änderungsverfahren wird von der Fa. WLB GmbH durchgeführt.

Für einen Teilbereich des Grundstückes Fl. Nr. 1243 Tfl. Gem. Dettenschwang wurde im letzten Jahr die **1. Änderung des Bebauungsplanes Dießen IV b – Dettenschwang-Heckstraße** (Erweiterung des Geltungsbereichs) mit gleichzeitiger **30. Flächennutzungsplanänderung** für diesen Bereich im Parallelverfahren beschlossen. Im Berichtszeitraum wurde der Beschluss zur Bebauungsplanänderung aufgehoben. Statt dessen wurde der Erlass einer **Einbeziehungssatzung** beschlossen. Im Laufe des Jahres wurden die Unterlagen überarbeitet und ein erneutes Beteiligungsverfahren beschlossen. Ebenso wurde der Entwurf zur 30. Flächennutzungsplanänderung einschl. Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung beschlossen. Die beiden Verfahren werden parallel durchgeführt. Zum Jahresende konnte die Einbeziehungssatzung beschlossen werden. Das 30. FNP-Änderungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Der weitergehende Antrag, die FNP-Änderung dahingehend zu überarbeiten, dass die bisherigen Darstellungen des Dorfgebiets (MD) bestehen bleiben und der westliche Teilbereich, auf den sich auch die Einbeziehungssatzung bezieht, zusätzlich als Dorfgebietsfläche dazu kommt, d. h. die MD-Fläche erweitert wird, wurde abgelehnt.

Für den Bereich westlich der Lachener Straße wurde zur Ausweisung eines Gewerbegebietes die Aufzustellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Der Bebauungsplan erhielt die Bezeichnung "**BP Dießen V u - Gewerbegebiet westl. Lachener Straße**". Mit der Erarbeitung der Planungsunterlagen wurde der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München beauftragt. Nach erfolgter Behandlung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden eingegangenen Stellungnahmen wurde der Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst.

Bei der künftigen Nutzung des **Staatsgutes Romenthal** war hinsichtlich der Verkaufsverhandlungen des Freistaates Bayern kein Verfahrensfortgang zu verzeichnen.

Als besonders schwierig gestaltete sich die Entwicklung betreffend das **gemeindliche Anwesen** Prinz-Ludwig-Straße 2. Zunächst hatte der Bauherr des Nachbargrundstücks für das Objekt Betreutes Wohnen großes Interesse am Erwerb signalisiert. Nachdem infolge Kündigung durch den Mieter das Gebäude zum Sommer frei werden sollte, konnten die Vertragsverhandlungen konkretisiert werden. Dabei zeigte sich aber, dass der Interessent, entgegen der ursprünglichen Absichten, bei den gemeindlichen Forderungen erhebliche Abstriche machen wollte, die mit einer Reduzierung des geplanten Bauvolumens begründet wurden. Zudem brachten Landratsamt und Landesamt für Denkmalpflege fachliche Bedenken zur geplanten Bebauung vor. Schließlich artikulierten sich auch einzelne Mitbürger und votierten wegen der Aufgabe der Metzgerei oder aus anderen Gründen gegen den geplanten Verkauf. Die Verhandlungen nahmen eine unerwartete Wende, als ein Bewerber sich anbot, das Gebäude zu mieten, zu renovieren und wieder eine Metzgerei einzurichten. Die Nachbesserungen zum Kaufangebot und das Eingehen auf die gemeindlichen Forderungen konnte den Gemeinderat nach der Entwicklung der letzten Monate nicht mehr überzeugen. Vereinbarungsgemäß begann der neue Mieter unverzüglich mit den angekündigten Renovierungsarbeiten.

Der Antrag der Bayernpartei, beim Verkauf des Anwesens Prinz-Ludwig-Straße 2 dem Käufer zur Auflage zu machen, dass in dem zu errichtenden Neubau eine **öffentliche Toilette** eingebaut wird, wurde abgelehnt. In der Folgezeit bot der Marktverein an, in der Markthalle eine öffentliche Toilettenanlage zu errichten.

Im Rahmen des gemeindlichen **Straßenbaues** wurden die Arbeiten am neuen Fuß- und Radweg zum Ammerseegymnasium wie geplant in diesem Jahr durchgeführt und zum Abschluss gebracht.

Immer noch anhängig ist ein Rechtsstreit im Zusammenhang mit den Abrechnungen des **Straßenbaues** in den **Ortsteilen**.

Wie geplant wurden beim **Straßenunterhalt** in der Lachener Straße 100 m Hochbord erneuert.

Der zu Beginn des Jahres gegründete Förderkreis, der sich um die Belange des **Schacky-Parks**, insbesondere die Pflege, kümmert, stellte dem Marktgemeinderat ein Nutzungskonzept vor.

Im Anhörungsverfahren zur Teilplanfeststellung Erneuerung der Altammerbrücke an der St 2056 wurde dem Markt Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Nachdem bei diesem Verfahren der Bau eines **Geh- und Radweges von Dießen nach Fischen** ausdrücklich ausgeklammert war, hat der Gemeinderat angeregt, den Brückenbau in ausreichender Breite zu dimensionieren, damit der Radwegbau nicht noch weiter in die Ferne rückt.

Das vom **Landkreis** in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club entwickelte **Fahrradroutennetz** samt Beschilderungsvorschlag wurde vom Marktgemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Landkreis hat die Schilder zur Verfügung gestellt, die vom Bauhof an den dafür vorgesehenen Stellen angebracht wurden.

Zur **Abrechnung der Straßenausbaubeiträge** für die Bahnhofstraße wurden die bestehenden Abschnittsbildungen aufgehoben und die Bildung zweier eigenständiger Erschließungsanlagen beschlossen. Dieser Beschluss musste jedoch wieder aufgehoben und durch einen neuen, der die Bildung von drei eigenständigen Erschließungsanlagen vorsieht, ersetzt werden.

Der Zweckverband zur **Abwasserbeseitigung** Ammersee-West hat auch heuer wieder seine Aufgaben ohne Beanstandungen erfüllt.

Der Betrieb der **Containerstandorte** verlief Dank des engagierten Betreuungspersonals weitgehend reibungslos. Bereits im letzten Jahr wurde darauf hingewiesen, dass das undisciplinierte Verhalten beim Anliefern der Wertstoffe im Bereich der frei stehenden Container am neuen Parkplatz beim Bahnhof große Sorgen bereitet und dass die ersatzlose Entfernung der Container in Betracht gezogen werden müsste, sollte hier keine erkennbare Verbesserung eintreten. Aufgrund massiver Beschwerden und der immer mehr zunehmenden Sperrmüllablagerungen beschloss der Bau- und Umweltausschuss die Räumung des Platzes unter dem Vorbehalt, dass für die Bewohner des Seniorenheims am Färbergaßl eine ordnungsgemäße Alternative angeboten wird. Da sich eine solche Lösung für den Landkreis schwierig gestaltete, erklärten sich engagierte Senioren bereit, eine neu angelegte Wertstoffsammelstelle stundenweise zu betreuen.

In einem besonderen Fall der Verbrennung von privaten Abfällen in einem Wohnhaus sprach sich der Bau- und Umweltausschuss nachdrücklich dafür aus, dass das Landratsamt entsprechende Schritte unternimmt. In der Folge wurde, nicht zuletzt aufgrund wiederholter Nachbarschaftsbeschwerden, der Betrieb der privaten Feuerungsanlage untersagt. Im Herbst beschwerten sich besorgte Nachbarn, weil wieder große Müllvorräte zu Heizzwecken angelegt wurden.

Die auf einem Grundstück am Alexander-Koester-Weg abgelagerten Schrottautos veranlasseten den Marktgemeinderat, beim Landratsamt Landsberg Erkundigungen über den Sachstand der Angelegenheit einzuholen.

Die im letzten Jahr im Rahmen der Städtebauförderung angeregte Teilnahme an einer regionalen **Gartenschau** wurde bei den Haushaltsberatungen weiter zurückgestellt, da zunächst die Entwicklung beim Schacky-Park abgewartet werden sollte.

Für die **Wasserversorgung** des Marktes erläuterte das Ing.büro Dippold & Gerold die Planung für die Einrichtung einer **3. Druckzone**. Durch den Neubau von 2 Druckreglern reduziert sich u. a. die Gefahr von Wasserrohrbrüchen. Die begehbaren Druckminderungsschächte wurden im Bereich der Herrenstraße, bei den Parkplätzen vor dem Anwesen Loh, sowie im Einmündungsbereich Frontor-/von-Eichendorff-Straße unterirdisch errichtet.

Die 2004 im Gemeinderat begonnene Diskussion zum Thema **Hochwasserschutz** wurde im letzten Jahr fortgeführt durch die Vorstellung einer mit den Anliegern abgestimmten Planung zur Hochwasserfreilegung von St. Georgen. Der Abschluss des damals eingeleiteten wasserrechtlichen Verfahrens wird für Anfang des nächsten Jahres erwartet.

Im Berichtszeitraum wurden dem Bau- und Umweltausschuss noch einmal die einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen und die geschätzten Kosten erläutert. Als erstes soll die Bachverrohrung im Zentrum von St. Georgen im Jahr 2007 in Angriff genommen werden. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass, sollten die Retentionsmaßnahmen mangels Zustimmung der Eigentümer nicht erfolgen können, voraussichtlich nur 40 % (für den sog. technischen Hochwasserschutz) statt 70 % Fördermittel zu erwarten sind. Das Ing.büro Wittke wurde mit der Maßnahme "Bachverrohrung" in St. Georgen unter der Voraussetzung beauftragt, dass die wasserrechtliche Genehmigung wird erteilt. Die Fa. Jung wird die Bemessung der Gründung des Betonbauwerkes, sowie die Standsicherheitsüberprüfung der Fundamente der Friedhofsmauer und der Beweissicherung der benachbarten Gebäude durchzuführen.

Die Kosten für die vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München durchzuführende Erarbeitung eines **Gewässerpflegeplans** für den **Ammersee** soll unter den beteiligten Gemeinden nach der Einwohnerzahl aufteilt werden. Dies wird für den Markt Dießen einen Betrag von ca. 4.000 € bedeuten.

Einschließlich der Handelsvertreter, Handwerksbetriebe, Einzel- und Großhandelsbetriebe usw. sind derzeit 1252 (1202) Gewerbebetriebe beim Markt Dießen gemeldet. Darunter befinden sich 176 (173) Ladengeschäfte und 56 (57) Gaststätten. Im Berichtsjahr wurden 166 (170) Betriebe an- und 116 (147) Betriebe abgemeldet; 42 (43) Betriebe wurden umgemeldet bzw. verändert.

Das unerlaubter Weise von einer Privatperson in der ehem. **Kiesgrube Dettenhofen** gelagerte Material wurde vom Verursacher nach Aufforderung wieder fristgerecht entfernt

Der im letzten Jahr eröffnete **Regionalmarkt** wird gut angenommen.

Der vom 25. – 28.05. organisierte **Dießener Töpfermarkt in den Seeanlagen** kann als voller Erfolg bezeichnet werden, obwohl das kühle und regnerische Wetter für einen Markt äußerst ungünstig war. Aber das von Marktleiter Lösche erarbeitete Konzept hat sich erneut in besonderer Weise bewährt. Für Besucher und Veranstalter zufrieden stellend verlief auch der Bustransfer. Probleme ergaben sich am Sonntag infolge der ergiebigen Regenfälle mit den Parkplätzen in Bierdorf. Hier musste der Betrieb gegen Mittag eingestellt werden.

Für den vom 17. – 20.05.2007 stattfindenden Markt musste die Jury aus 312 Bewerbungen die zuzulassenden 150 Teilnehmer vorschlagen. Die im Bund beschlossene Mehrwertsteuererhöhung führt für den kommenden Markt zu geringfügig erhöhten Standgebühren. Die Pressearbeit führte zu einer Diskussion, die noch nicht abgeschlossen ist. Die Bewirtung wurde neu ausgeschrieben.

Die 2005 geänderten Bedingungen für die Abhaltung von **Flohmärkten in den Seeanlagen** wurden von Veranstaltern und Besuchern beachtet und haben sich bewährt.

Auf Antrag des Gewerbeverbandes Dießen wurde die **Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen** um einen weiteren verkaufsoffenen Sonntag durch die 3. Änderungsverordnung ergänzt.

Im Herbst erhielt der Markt Kenntnis, dass die DB Services Immobilien GmbH den Verkauf der **Bahnhöfe** Riederau und Dießen plant. In der letzten Sitzung des Jahres wurde ein Konzept für die mögliche Nutzung des Dießener Bahnhofs vorgestellt.

Der **Ortsbus** lief störungsfrei, abgesehen von den Umleitungen im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen oder von parkenden Fahrzeuge, die die Weiterfahrt behinderten.

Nachdem Herr Gunnar Schweizer sen. von der Fa. Babette Schweizer seit September 2004 das **Verkehrsamt** als Touristen-Information auf privater Basis fortgeführt hatte, stellte er diesen Service im Oktober 2005 mit sofortiger Wirkung ein. Daraufhin unternahm der Verkehrs- und Verschönerungsverein den Versuch, zusammen mit den Vermietern zu einer Lösung zu kommen. Im Frühjahr wurde in der Schützenstraße ein Büro eröffnet, dessen Betrieb sich bewährt hat.

Die Zimmervermittlung für die Dießener Vermieter und der Prospektversand wird weiterhin komplett vom **Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land** übernommen und hat sich gut bewährt. Die in Teilen reduzierte Zusammenarbeit mit dem **Tourismusverband Ammersee – Lech** verläuft zufrieden stellend.

Bereits im letzten Jahr hatte sich der Marktgemeinderat erstmals über den Vorschlag zur **Entwicklung einer touristischen Attraktion** in Dießen durch den Vorsitzenden des Gewerbeverbandes, Herrn Sander, und den Geschäftsführer der Petersham Group, Herrn Thomas, informieren lassen. Aufgrund des Vorschlags, mit einer Machbarkeitsstudie die Erfolgsaussichten eines solchen Projektes untersuchen zu lassen, wurden die entsprechenden Mittel im Haushalt bereit gestellt. Der Gewerbeverband hatte sich dafür ausgesprochen, die Petersham Group, Großbritannien, mit diesem Auftrag zu betrauen.

Der Marktgemeinderat legte zum weiteren Vorgehen fest, dass die Verwaltung mit den genannten Orten Verbindung aufnimmt und entsprechende Referenzen einholen wird. Darüber hinaus wurde der Vorstand des Gewerbeverbandes um eine förmliche Beschlussfassung bezüglich der vorgeschlagenen Beauftragung der Petersham Group mit einer Vor-Machbarkeitsstudie gebeten.

Bei der Sitzung Anfang Oktober wurde der Marktgemeinderat darüber informiert, wie die Vorstellung des **Projektes „LEADER-Region Ammersee“** entstanden ist. Gewisse Erwartungen im Bereich Tourismus bewogen den Gemeinderat, der Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes zuzustimmen, um dann eine Entscheidung über die künftige Finanzierung beschließen zu können. Ein Grund für die Zurückhaltung lag in der Tatsache begründet, dass sich dieses Projekt über vier Landkreise erstrecken soll.

2004 hat die **Deutsche Post** eine Partner-Filiale in Dießen eingerichtet und die bisher eigenbetriebene Filiale in der Bahnhofstraße geschlossen. Aufgrund der damals bereits vorliegenden Nachbarbeschwerden wegen einer zu geringen Zahl an Stellplätzen mussten sich Bau- und Umweltausschuss und Verwaltung mehrfach, wie schon im letzten Jahr, mit dem Wunsch nach Schaffung einer „Anlieferzone“ vor der Postfiliale in der Prinz-Ludwig-Straße befassen. Das Landratsamt stellte im Frühjahr eine versuchsweise Regelung in Aussicht, wenn sich die Geschäftsinhaberinnen und auch der Markt Dießen schriftlich verpflichten,

dass die Arkaden als Fußweg in der notwendigen Breite dauernd zur Verfügung und Werbe-  
stände sowie andere Hindernisse nicht im Wege stehen.

Erdgas Südbayern hat den Ortskern an das Versorgungsnetz für **Erdgas** angeschlossen. Im  
Berichtszeitraum wurde die Erdgasleitung bei Bauarbeiten zweimal beschädigt.

Zur Sicherung einer langfristig gewährleisteten **Trinkwasserversorgung** des Marktes im  
Bereich der Quelle Bischofsried konnte letztes Jahr mit dem überarbeiteten Schutzgebiets-  
vorschlag für die Quelfassung das wasserrechtliche Verfahren zur Genehmigung des  
Schutzgebietes beantragt werden. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Das Wasserwerk hatte gemeinsam mit dem Bauhof im laufenden Jahr 34 (22) Rohrbrüche  
zu beheben, davon 9 (6) Rohrbrüche an Hauptleitungen und 25 (16) Rohrbrüche an Haus-  
anschlussleitungen. Die Hälfte der Schäden liegt in der Tiefzone.

Die Vorstellung des Projektes **Geothermie** war der Auftakt einer intensiven Diskussion um  
die mögliche Nutzung von Erdwärme. Die Fa. G-Term Energy & Water GmbH aus Gauting,  
die vom Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie das Erlaub-  
nisfeld Dießen zum Aufsuchen von Erdwärme zugeteilt bekommen hat, stellte ihre Pläne  
dem Gemeinderat vor. Ein Vertreter des Ministerium erläuterte bei dieser Sitzung das der  
Erlaubnis zugrunde liegende Bergrecht. Zu den technischen Abläufen, z.B. wie die Erdwär-  
me gewonnen wird, wie die Absicht zur Stromerzeugung umgesetzt wird, wie der Ort mit  
Fernwärme versorgt werden kann oder wie die bei der Stromerzeugung notwendige Kühlung  
erreicht wird, gab es viele Fragen, ebenso hinsichtlich des Genehmigungsverfahrens bei der  
präzisen Lokalisierung der Bohrstandorte.

In der Folge beschloss der Marktgemeinderat eine Studie in Auftrag zu geben, um eine wirt-  
schaftlich-rechtliche Prüfung von Handlungsoptionen für die weiteren Verhandlungen zu ha-  
ben. Mit der Ausarbeitung des Gutachtens wurde die Fa. Rödl & Partner, Nürnberg, beauf-  
tragt.

Gleichzeitig wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus den Fraktionen des Gemein-  
derates und interessierten und sachkundigen Bürgern zusammensetzt. Diese Arbeitsgruppe  
hat das Ziel, den Marktgemeinderat bei der weiteren Entscheidungsfindung beratend zu be-  
gleiten. Es folgten Besichtigungsfahrten zu Geothermiestandorten wie Unterhaching oder Alt-  
heim/Oberösterreich und intensive Gespräche mit Fachleuten wie auch mit anderen Ge-  
meinden, wobei gerade der Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene interessante As-  
pekte brachte. Der Gemeinderat hatte überdies angeregt, dass der Markt eine Beteiligung an  
der Erlaubnis der Fa. G-Therm über das Wirtschaftsministerium erwirken sollte.

Im Herbst wurde das Gutachten in nicht öffentlicher Sitzung vorgestellt. Anhand der berech-  
neten Handlungsoptionen konnte dargelegt werden, dass nur unter Einbeziehung bestimmter  
künftiger Fernwärmeabnehmer ein wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden kann. Wegen der  
vielen Detailinformationen, die das Gutachten für die künftigen Verhandlungen zu Gunsten  
des Marktes bereit hält, betonte der Marktgemeinderat bis auf weiteres den nicht öffentlichen  
Charakter der Studie.

**Steuern, Abgaben** usw. wurden zwar auch 2006 von den Bürgern überwiegend fristgerecht  
entrichtet, es zeichnet sich jedoch merklich eine Tendenz ab, nach der mehr Beitreibungs-  
und Zwangsmaßnahmen notwendig sind.

Nach Einführung der **Zweitwohnungssteuer** im Jahr 2005 mussten hier heuer von 340 ver-  
anlagten Zweitwohnungssteuerfällen 140 Widersprüche bearbeitet werden, davon richteten  
sich 48 Widersprüche gegen die Veranlagung der Dauercamper und hier vor allem gegen die  
Höhe des Steuersatzes. Einige Widersprüche wurden mittlerweile zurückgenommen. Aktuell  
bestehen neben den Widersprüchen der Dauercamper (48) noch 30 Widersprüche.

Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtes München hat der Marktgemeinderat am 18.12. rückwirkend zum 01.01.2005 eine neue Zweitwohnungssteuersatzung erlassen.

## 2. Gemeindefinanzen

### a) Ablauf des Haushaltsjahres 2006

Der Haushaltsplan für das Jahr 2006 wurde vom Marktgemeinderat am 20.02. verabschiedet. Das Landratsamt Landsberg am Lech hat die rechtsaufsichtliche Genehmigung mit Schreiben vom 30.03. erteilt.

Der Haushalt 2006 hat ein Gesamtvolumen in Einnahmen und Ausgaben von 16.651.700,00 €. Davon entfallen 11.040.100,00 € auf den Verwaltungs- und 5.611.600,00 € auf den Vermögenshaushalt. Die Realsteuerhebesätze für die Grundsteuern A und B wurden auf 310 v.H. sowie für die Gewerbesteuer auf 300 v.H. festgesetzt. Beibehalten wurde nach wie vor das sogenannte Einzelgenehmigungsverfahren. Nach diesem ist für Ausgaben über einem Betrag von 100,00 € die Genehmigung des Bürgermeisters notwendig.

Dem Haushalt 2006 lag eine deutlich bessere Steuerkraft als dem Haushalt des Jahres 2005 zu Grunde. Deshalb musste im **Verwaltungshaushalt** (trotz Senkung des Hebesatzes von 52,21 auf 50,75 Punkte) alleine bei der Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr um 908.000,00 € mehr ausgegeben werden. Im Gegensatz dazu hatte der Markt an Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung gegenüber dem Vorjahr um 833.200,00 € weniger kalkuliert, im Ergebnis dann allerdings doch „nur“ um 430.600,00 € weniger erhalten. Nach dem Haushaltsplan war man davon ausgegangen, dass eine Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 530.000,00 € notwendig sein wird. Dem tatsächlichen Ergebnis nach war es jedoch möglich, im Verwaltungshaushalt einen Überschuss zu erzielen, der dem Vermögenshaushalt für Investitionen zugeführt werden konnte.

Neben einer strengen Ausgabendisziplin tragen hierzu insbesondere folgende Tatsachen bei:

Durchwegs konnten die veranschlagten Einnahmen gut erreicht werden. Mehreinnahmen ergaben sich erfreulicherweise bei der Gewerbesteuer mit knapp 100.000,00 € sowie bei der Einkommens- und Umsatzsteuer mit rund 200.000,00 €.

Im **Vermögenshaushalt** wurde im Wesentlichen ausgeführt

- die Fertigstellung des Areals am Bahnhof (Schnittstellenprogramm und Bahnhofstraße)
- die Umgestaltung des Vorplatzes der evangelischen Kirche in der Fischermarktstraße
- der Bau des Geh- und Radweges zum Ammersee-Gymnasium
- die zweite Zuschussrate für das Ammersee-Gymnasium mit 400.000,00,00 €
- die Erweiterung des Friedhofes Sankt Johann
- Wasserleitungsbau, insbesondere die Schaffung einer Dritten Druckzone
- Beschaffung von Fahrzeugen (Feuerwehr Riederau LF 10) u. Bauhof (LKW)

Einnahmen im Vermögenshaushalt wurden insbesondere erzielt durch den Verkauf je eines unbebauten Grundstückes auf dem freien Markt bzw. im Einheimischenmodell Obermühlhausen sowie durch Erschließungsbeiträge und staatliche Zuweisungen.

Ein verbindliches Ergebnis der Jahresrechnung 2006 wird sich erst nach den Jahresabschlussarbeiten zeigen.

### b) Schulden und Rücklagen

Der **Schuldenstand** des Marktes betrug zum 01.01.2006 3.847.552,67 €.

Beim gemeindlichen Wasserwerk sind es 4.036.258,63 € Diese Schulden sind durch die Wasserverbrauchsgebühren finanziert.

Die im Haushalt mit einem Betrag von 1.320.000,00 € veranschlagte Neuverschuldung musste nicht beansprucht werden. Der Schuldenstand für Markt und Wasserwerk konnte zum 31.12.2006 durch die geleisteten Tilgungen um 296.242,09 € reduziert werden.

Die **Rücklagen** des Marktes betragen zum 01.01.2006 1.771.100,64 €. Die mit einem Betrag von 1.600.000,00 € eingeplante Entnahme aus der Rücklage musste lediglich zur Hälfte beansprucht werden. Der Rücklagenbestand zum 31.12.2006 von 971.100,64 € kann dann (bis auf die gesetzliche Mindestrücklage von rund 150.000,00 €) zur Finanzierung des Haushalts 2007 wieder entnommen werden.

### **3. Gemeindliche Baumaßnahmen**

#### **Feuerwehrhaus Dießen**

Tore, Fa. Nassau, Bessenbach, 26.199,76 € zuzügl. Nebenkosten für Elektroarbeiten, Fa. Seitz, 2.996,99 € und Kleinmaterial durch FFW Diessen

#### **COV**

Projektierung Behebung Brandschutzmängel; Vergabe Dipl.-Ing. Ellinghoven zum Pauschalpreis von 9.000,- € netto inkl. Nebenkosten; Endabnahme durch H. Anwander, Brandschutzsachverständiger, gegen Stundennachweis 70,- €/Std. netto

Fa. Bosch, Ottobrunn, Erneuerung und Erweiterung Brandmeldeanlage, 29.240,60 € brutto

Fa. Bothmer Akustikbau, Trockenbauarbeiten (Kabelabschottungen), 39.475,38 € brutto;

Fa. Rohm, Erneuerung und Ergänzung Brandschutztüren, 23.183,76 € brutto;

Fa. Ellinghoven, Erweiterung der Feststellanlagen und Abdichtung der Brandschutztüren, 9.586,29 € brutto;

Fa. Schneider, Erneuerung und Ergänzung Handfeuerlöscher, 2.266,19 € brutto;

Fa. Bosch, Aufschaltung der Brandmeldeanlage über TSN, 2.679,02 € brutto sowie monatliche Mietkosten für die Aufschaltung über ISDN/GSM;

Fa. Anwander (Brandschutzsachverständiger), Erstellen eines Flucht- und Rettungswegplanes sowie eines Feuerwehrplanes und Erstellen von Zimmerfluchtplänen, 3.269,57 € brutto.

Lehrer-WC im EG; Fa. Hoy, 8.975,04 €

Überprüfung der Statik der Hallen; Ing.büro Lotter zum vorläufigen Angebotspreis von 7.500,- € netto

Malerarbeiten; Fa. Junker, Dießen, 29.231,79 € brutto

Beschaffung von Schüler-Computerarbeitsplätzen, Fa. Lindner/POB, 17.918,71 € brutto

#### **MZH**

Reparaturarbeiten an der Tribüne, Fa. waagner biro, 5.022,25 €

Auftrag zur Begutachtung der Holzkonstruktion, Planungsges. Dittrich mbH, ca. 6.000,00 €

#### **Friedhöfe**

Friedhoferweiterung Dettenschwang; Architektenvertrag mit H. Goslich, Landschaftsarchitekt; Gesamtbaukosten für die Friedhoferweiterung ca. 95.000 €; Gesamthonorar nach Beendigung sämtlicher Leistungsphasen ca. 16.650,- €

Friedhoferweiterung St. Johann; Baumaßnahmen, Fa. Schilling, 148.306,56 € brutto

#### **Schnittstellenprogramm/P+R-Platz**

Buswendepplatz, Aufstellen von Bänken: 12 Bänke sind in Auftrag zu geben, die genauen Standorte noch festzulegen.

**Straßenbau**

Ausbau Bahnhofstraße BA 4; Ingenieurvertrag mit Ing.büro GFM bzgl. Wasserleitungsbau; Honorarhöhe voraussichtlich 4.556,64 €

Straßenplanung Bereich Lachener Straße/Auffahrtsallee Romenthal: Auftragserteilung an Ing.büro Förg + Giampa, Landsberg, bis zur Entwurfsplanung.

Geh- und Radweg zum Ammersee-Gymnasium;

Wasserleitungsbau und Wegarbeiten: Vergabe an die Fa. Strommer zum Angebotspreis von 368.007,10 € brutto unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Regierung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn;

Geh- und Radwegbeleuchtung: kein neuer Lampentyp, nur Castor-Leuchten; der Auftrag wird für insgesamt 13 Castor-Leuchten erteilt.

Umgestaltung Platz Evang./Fischermartlstr.; Vergabe der Baumaßnahme an Fa. Strommer zum Angebotspreis von 110.127,75 € brutto mit der Maßgabe, dass der Kostendeckel von 150.000 € brutto insgesamt eingehalten werden kann.

**Straßenunterhalt**

Straßenreinigung und Kehrgutentsorgung; Auftrag Straßenreinigung Fa. Slutschak, Hochstadt, zum Stundensatz von 48 €/Std. netto; Kehrgutentsorgung Fa. Schmidt, Marktoberdorf, zum Angebotspreis von 29,70 €/to netto

Fa. Schilling, Asphaltierung verschiedener Straßenaufbrüche, 15.909,40 € brutto

Fa. Babic, Spritzteerungen, voraussichtlich 46.439,35 € brutto

Fa. Schilling, Hochbordsanierungen (Granithochborde) im Bereich Buzallee, 8.186,12 € brutto, und im Bereich Lachener Straße 16.350,20 € brutto

**Straßenbeleuchtung**

Schatzbergstraße/Stichstraße, Fa. E.ON Bayern, 1.300 € brutto

Beleuchtung zwischen Seestraße und P+R-Platz, E-Werk Dießen, 20.562,35 € brutto

**Wasserversorgung**

3. Druckzone; Beauftragung des Ing.büros Dippold & Gerold (Bauwerk) und des Ing.büros Jung & Metzger (elektronisch Ausrüstung u. Modifikation)

Elektrotechnische Ausrüstung: Fa. Fuchs, Maisach, 17.250,00 € netto;

Prozessleittechnik: Fa. Fuchs, Maisach, 28.714,00 € netto;

Bauwerksarbeiten. Fa. Schilling, Dießen, 131.389,31 € bzw. ggfs. 120.598,28 € netto.

**4. Sonstige Ereignisse**

05.01. Die Presse erinnert an den Raubmord an Benedikt Hoy in Dettenschwang vor 50 Jahren, der nie aufgeklärt wurde

06.01. Trad. Dreikönigskonzert des Musikvereins in der Mehrzweckhalle

Anf. Jan. Jakob Stainer, Schützenmeister der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft von 1420 erhält für Verdienste im Ehrenamt das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten; die gleiche Auszeichnung wird Helene Kaindl zuteil, die seit mehr als drei Jahrzehnten im Heimat- und Trachtenverein „D' Ammertaler“ Dießen/St.Georgen insbesondere in Fragen des Gewandes aktiv ist

Prof. Dr. Horst Hanusch erhält an der Universität Augsburg für seine Verdienste um die deutsch-japanischen Beziehungen im Wissenschaftsbereich durch den japanischen Außenminister eine Verdienstauszeichnung hohen Ranges

Maria Steinle erhält für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den Frauenfußball eine DFB-Sonderehrung

Die Presse berichtet, wie im Vorjahr zu dieser Zeit, von einer Einbruchserie in Dießen und von einem Trickdiebstahl

14.01. Neujahrsempfang der Marktgemeinde in der Turnhalle der Mädchenrealschule

17.01. Bei der Räumung eines Grundstückes im oberen Teil von Dießen durch das Landratsamt werden 1,8 to Müll abgefahren; mit dieser Maßnahme soll die illegale Müllverbrennung durch einen Privatmann unterbunden werden

03.02. Die Berichterstattung über die Jahreshauptversammlung des Gewerbeverbandes zieht ein gewaltiges Echo nach sich, nachdem in der Versammlung die Auftragsvergabe beim Bau des Ammersee-Gymnasiums durch den Landkreis, bei der keine Dießener Firmen zum Zug kamen, als Skandal bezeichnet wurde

04.02. Die Presse berichtet, dass der Ammersee fast vollständig zugefroren ist (zuletzt 1997); wegen einzelner offener Stellen warnt die Polizei vor der unsicheren Tragfähigkeit

17.02. Dieter Gabriel wird neuer Vorsitzender beim SC Riederau und damit Nachfolger des verstorbenen Wolfgang Damm

Heinrich Wörsching wird 1. Schützenmeister beim Schützenkranz Riederau

17./18.02. Die Presse berichtet, dass das SOS-Kinderdorf von der Fa. Witt, Weiden, einen Scheck über 50.000 € bekommen hat

23.02. Trad. Faschingszug der Schulkinder zum Rathaus

Statiker besichtigen die Schäden in der Kirche St. Stephan; die voraussichtlichen Sanierungskosten liegen bei 25.000 bis 30.000 €

28.02. Landrat Eichner gibt in einer Pressekonferenz bekannt, dass die seit Wochen in Deutschland grassierende Vogelgrippe nun auch den Landkreis Landsberg erreicht hat; am Lech bei Schwabstadt wurde ein infizierter Schwan gefunden

Trad. Faschingsumzüge in St. Georgen und Obermühlhausen

03.03. Szenische Lesung in der Schützenhalle über die „Roten Frauen von Riederau“, eine Familiengeschichte aus der Zeit der Bairischen Räterepublik

04./05.03. Ergiebige Schneefälle in der Region; am Wochenende fallen über 50 cm Neuschnee

06.03. Aufgrund der außerordentlichen Wetterlage ordnet Landrat Eichner für den ganzen Landkreis schulfrei an; der Kindergarten St. Gabriel bleibt geschlossen, weil sich die Decke des Flachdaches unter der Schneelast durchbiegt

Unter Mithilfe der Feuerwehren des Ortes werden die Dächer des Kindergartens St. Gabriel, der Mädchenrealschule und der Turnhalle der Volksschule vom Schnee befreit

07.03. Als Vorsichtsmaßnahme wird auch das Dach des Kinderhauses in Riederau geräumt

Wegen der Gefahren durch Schneebruch ziehen die Kinder des Waldkindergartens in das Jugendübernachtungshaus des MTV um

- 12.03. Eine mögliche 8. Klasse des Ammersee-Gymnasiums stellt sich zum ersten Klassenfoto
- 15.03. Infolge eines am Lech in Pitzling aufgefundenen Schwanes, der an der Vogelpest verstorben ist, wird die Region im Umkreis von 10 km zum Beobachtungsgebiet erklärt; der Weiler Schlöglhof im Ortsteil Obermühlhausen ist von dieser Maßnahme betroffen
- 17.03. Rudolf Renner, Gemeinderat vom 01.05.1978 bis 28.02.2005, verstirbt nach langer, schwerer Krankheit im 64. Lebensjahr
- 20.03. In der Schützenstraße 9 (östliche Haushälfte der Schlosserei Spensberger) eröffnet das neue Tourismusbüro; die offizielle Einweihung erfolgt am 03.04.
- 22.03. Die Baumaßnahmen auf dem Grundstück Alte Post beginnen; die Prinz-Ludwig-Straße wird halbseitig gesperrt; auf der beschilderten Umleitungsstrecke über die Von-Eichendorff-Straße ereignen sich in der Folgezeit mehrere Unfälle, weil die geänderten Vorfahrtregelungen nicht beachtet werden
- 23.03. Die Ammersee-Heimattforscher eröffnen im Dachgeschoß des Rathauses eine kleine Bibliothek
- 24.03. Aus Unachtsamkeit verliert ein Tankwagen im Currypark Heizöl, das über den Reithenbach in den Ammersee fließt; durch den Einsatz der Feuerwehr kann der Schaden gering gehalten werden
- 50 Dießener Kinder und Jugendliche führen im Wohnstifttheater mit großem Erfolg das Musical „Moses eins ...“ auf
- 25.03. Eröffnung des ADK-Pavillons
- 27.03. Klaus Siebold, Gemeinderat vom 01.07.1972 bis 30.04.1996, außerdem ab 01.05.1990 zweiter Bürgermeister, verstirbt plötzlich und unerwartet im 62. Lebensjahr
- 31.03.. – 07.04. 39 Schüler der 8. Klassen der COV besuchen die Partnergemeinde Windermere
- 01.04. Brand einer bewohnten Holzhütte in Obermühlhausen verursacht nur Sachschaden
1. Dießener Rock- und Bluesnacht, veranstaltet von der AWO, in der MZH
- 08.04. Der Heimatverein Dießen prämiiert das ehemalige „Kramer-Haus“ in St. Georgen als „Haus des Jahres“
- 09./10.04. Der erst vor kurzem geschlagene Riederauer Maibaum wird „gestohlen“
- 11.04. Sr. M. Corona vom Kloster St. Vinzenz feiert ihren 101. Geburtstag
- 22.04. Anton Eberl wird Nachfolger von Helmut Neckermann als Vorstand des Dießener Feuerwehrvereins
- 23.04. Patrozinium in St. Georgen
- 26.04. Das SOS-Kinderdorf gedenkt des 20. Todestages von Stifter Hermann Gmainer
- 30.04. Brutaler Freinacht-Scherz in Dießen; fünf junge Männer versuchen einen 14jährigen

in ein Auto zu ziehen

- 01.05. In Dettenhofen, Dettenschwang und Riederau werden Maibäume aufgestellt
- 12.05. In Obermühlhausen wird das Häuserbuch von Jakob Senger der Öffentlichkeit vorgestellt
- 13.05. 7. Ammersee-Hallenschwimm-Meisterschaften im Wohnstift
- 14.05. Aktionstag der Dießener Musikschule
- 18.05. Bei der im März eingerichteten Umleitungsstrecke ereignen sich an der Einmündung der Von-Eichendorff-Straße in die Herrenstraße innerhalb von 35 Minuten drei Unfälle
- 22.05. Hans-Peter Sander erklärt seinen Rücktritt als Vorsitzender des Dießener Gewerbeverbandes
- 24.05. Bei der Jahreshauptversammlung wird berichtet, dass die Dießener Musikschule im ihren Namen bängen muss
25. – 28.05. Trad. Töpfermarkt in den Seeanlagen
- 28.05. Die 1. Mannschaft des MTV Dießen steigt als Meister der A-Klasse in die Kreisklasse auf
- 31.05. Die Presse berichtet, dass die mittlere Wassertemperatur des Ammersees sich in den letzten 30 Jahren um 1,5 Grad erhöht hat
- 01.06. Karin Stoiber, Ehefrau des bayer. Ministerpräsidenten, besucht das SOS-Kinderdorf
- Die Presse berichtet, dass ab Ende 2008 die Ammerseebahn mit Veolia Verkehr GmbH einen privaten Betreiber hat
- 09.06. Trachtler aus Dießen nehmen am Programm zur Eröffnung der Fußballweltmeisterschaft in München teil
- 10.06. Brandstiftung an einer Holzrückemaschine im Waldgebiet Wellenmoos bei Dettenschwang verursacht 60.000 € Schaden
- Brunnenfest der Moosdapper
- 21.06. Ein Gewittersturm mit Starkregen und Hagel hat in den Ammerseegemeinden Bäume umgestürzt und vereinzelt Keller voll laufen lassen; die Feuerwehr aus Dießen musste den Mühlbach mit Sandsäcken vor dem Überlaufen schützen
- 29.06. Trad. Fischerjahrtag
- Anna Saal feiert ihren 95. Geburtstag
- 03.07. Offizielle Wiederinbetriebnahme der „Dießen“ durch Finanzstaatssekretär Franz Meyer
- 08.07. Der MTV Dießen erhält den Sepp-Herberger-Preis für hervorragende Jugendarbeit

09.07. Der neu gestaltete Platz vor der evangelischen Kirche wird eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben; die anwesende Bevölkerung spricht sich für die Bezeichnung „Jocher-Platz“ aus

14. – 16.07. 130-Jahr-Feier mit Fahrzeugweihe bei der Feuerwehr Riederau

Mitte Juli berichtet das neue Tourist-Info-Büro, dass die Gästebetten in Dießen bis Ende August ausgebucht sind

21.07. 100 Schülerinnen der Liebfrauenschule werden verabschiedet, 28 davon mit einem Notendurchschnitt unter 2,0

21. – 24.07. 54. Huosigau-Heimattage, mit Preisplattln um den Bayerischen Löwen, großem Festzug und Trachten-Modenschau, veranstaltet vom Heimat- und Trachtenverein; anschließend

bis 30.07. trad. Dießener Seefest

23.07. Kurz nach dem Festzug fegt ein Gewittersturm über Dießen, der einige Bäume entwurzelt und z.B. an der Jägerallee auf den Gleisen liegen

24.07. Bei Baggerarbeiten in der Lachener Straße wird die Gas-Hauptleitung beschädigt; fünf Häuser müssen kurzzeitig evakuiert werden

26.07. Ruth Beitter feiert im Wohnstift ihren 100. Geburtstag

Ende Juli erhält die Barockfassade des Marienmünsters einen neuen Anstrich

28./29.07. Erfolgreicher Einbruch im Riederauer Strandbad

30.07. Die BR-Radltour mit 1300 Teilnehmern macht auf der ersten Etappe von Buchloe nach Fürstenfeldbruck Mittagspause in Dießen

31.07. Der Zweckverband „Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern“, der wegen Unregelmäßigkeiten durch die abrechnenden Firmen in die Schlagzeilen geraten war, wird aufgelöst

Ein 18jähriger Dießener wird auf seinem Fahrrad zwischen Raisting und Pähl von einem 18jährigen Raistinger mit dem Auto überfahren und tödlich verletzt

05. und 06.08. Oberbayerische Meisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Unterbeuern

06.08. Der große Flohmarkt in den Seeanlagen findet heuer eine Woche nach dem Seefest statt

10. – 13.08. Der Ammersee Yacht-Club feiert sein 100jähriges Gründungsjubiläum mit dem Deutschland Cup der 45-er Nationalen Kreuzer

12./13.08. Unbekannte Täter brechen im Dießener Bahnhof ein und entwenden ca. 3.600 €

15.08. Patroziniumshochamt mit Kräuterweihe im Marienmünster

Trad. Kunsthandwerkermarkt der ADK

Ende Aug. Die Wasserqualität des Ammersees im Bereich St. Alban ist nicht einwandfrei; mehrere Leitwerte nach der Badegewässerverordnung sind überschritten

- 06.09. Maria Eder, geb. Graf, feiert ihren 90. Geburtstag
06. – 09.09. 14. Theologische Sommerakademie in Dießen
- 09.09. Ernst Lösche erhält aus der Hand von Kultusminister Dr. Goppel für seine Verdienste um Erforschung, Pflege und Erhalt des Kulturgutes die Denkmalschutzmedaille 2006
- 10.09. Tag des offenen Denkmals; die Ammersee-Heimatsforscher stellen die Kapelle St. Georg in Rieden vor; auch der Schacky-Park ist für Besucher geöffnet
10. – 17.09. Englische Woche mit Marktsonntag
- 12.09. Das seltene Fest der sog. Gnadenhochzeit, des 70. Hochzeitstages, feiern Dr. Franz und Gisela Brieger im Wohnstift
- 13.09. Erster Schultag mit 430 Schülern in den Klassen 5 bis 8 im Ammersee-Gymnasium
- 23.09. Das SOS-Kinderdorf feiert sein 50jähriges Bestehen
- 23./24.09. Der SC Riederan feiert sein 30jähriges Bestehen
- 24.09. 14. Wengener Dorfmarkt
- 29.09. Festakt und Übergabe des Ammersee-Gymnasiums und des neuen Bahnhalts St. Alban
01. – 08.10. Der Jugendtreff feiert sein 10jähriges Bestehen
- 03.10. Die Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel feiert ihr 60jähriges Gründungsjubiläum  
Roswitha Ablas, ehemalige Leiterin des Verkehrsamtes, verstirbt mit 65 Jahren
- 07.10. 46. Kleidermarkt, Mütter helfen Müttern
- 11.10. „Schwester Hildegard“ Bachert, im sozialen und kirchlichen Bereich äußerst engagierte Wahl-Dießenerin, feiert ihren 90. Geburtstag
- 18.10. Die Caritas-Suchtberatung eröffnet im ehemaligen Postamt eine Außenstelle in Dießen  
  
Die Arbeiterwohlfahrt teilt mit, dass sie zum Jahresende mit dem Projekt „Tafel“ beginnen will, bei dem Lebensmittel für in Not geratene Mitmenschen bereit gestellt werden
- 27.10. Beatrice von Liel ist Vorsitzende des ersten Elternbeirates des Ammersee-Gymnasiums
- 28.10. Die Landsberg-Ammersee Bank feiert ihr 100jähriges Bestehen
- 04.11. Trad. Leonhardi-Umritt in Wengen
- Anfang Nov. berichtet die Presse, dass die Betriebsgebäude der seit 1870 existierenden Bootswerft Ringmaier in der Brunnenstraße abgebrochen werden
08. – 11.11. 2. Dießener Kurzfilmfestival

- 11.11. Die COV veranstaltet für ihre Schüler einen Informationstag zur Berufswahl; 30 heimische Unternehmen stellen sich vor
- 13.11. Ein 26jähriger Diebener prallt mit seinem Pkw kurz vor Landsberg an einem Baum und verstirbt noch am Unfallort
- 17.11. Das neu eingerichtete Tourismusbüro zieht für die erste Saison eine positive Bilanz
- 19.11. Der Verein Orff am Ammersee beschließt seine Auflösung zum Jahresende
- 28.11. Eine Delegation von 20 Kommunalpolitikern aus China, eingeladen von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit in Berlin, besucht das Rathaus
- 29.11. Die neu gegründete „Diebener Tafel“ startet; durch die große Hilfsbereitschaft der Lebensmittelgeschäfte können 35 ehrenamtliche Mitarbeiter künftig jeden Mittwoch in den Räumlichkeiten der AWO kostenlos Lebensmittel an Bedürftige abgeben
- 30.11. Josef Seefelder, langjähriger Gemeinderat aus Obermühlhausen, feiert seinen 80. Geburtstag; einige Tage vor seinem Geburtstag holt er mit dem Luftgewehr den Königstitel im Schützengau Ammersee-West
- 04.12. Schüler der Klasse 4 b der COV statten dem Rathaus einen Besuch ab
- 07.12. Frau Lieselotte Gebertshammer, seit 22 Jahren im sozialen Bereich tätig, erhält für Verdienste im Ehrenamt das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten
- 09./10.12. Trad. (28.) Weihnachtsmarkt im Klosterhof
- Mitte Dezember berichtet die Presse, dass mit der Westfassade die Sanierung des Marienmünsters nach fünf Jahren abgeschlossen ist

Dießen a.Ammersee, 18.12.2006

Herbert Kirsch  
Erster Bürgermeister